

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

282 (22.6.1910) Abendausgabe





Nur noch bis Samstag den 25. cr.

# S. MODEL, Hoflieferant Räumungsverkauf in Kleiderstoffen etc.

wegen Verlegung der Konfektionsabteilung nach den Parterre-Räumen.

## Ausserordentlich günstige Einkaufs-Gelegenheit.

**Seidenstoffe**  
Foulards — Blusenseiden —  
schwarze und Uni-Seide  
per Meter von Mk. **1<sup>60</sup>** an

**Blusenstoffe**  
moderne Streifen und Caros in  
Flanell, Batist und Popeline  
per Meter von Mk. **0.70** an

**Waschstoffe und Leinen**  
Zephir, Satins, Plumetees, Cattune  
einfach u. doppeltbreite Leinen  
(weiss u. farbig) Waschfoulards  
per Meter von Mk. **0.50** an

**Kostümstoffe**  
130, 120 und 110 cm breite  
Gewebe für Jackenkleider  
per Meter von Mk. **1<sup>75</sup>** an

**Wohlfeile Kleiderstoffe**  
für praktische Hauskleider, Morgen-  
röcke, Tourenkleider etc.  
per Meter von Mk. **1<sup>00</sup>** an

**Mousseline in Wolle und Baumwolle**  
neue Dessins und Farben, waschbare Qualitäten  
per Meter von Mk. **0.80** bzw. **0.40** an

**Einfarbige Stoffe**  
Cachemire, Popeline, Batiste, Voiles,  
Satintuche in vielen Farben  
per Meter von Mk. **1<sup>50</sup>** an

**Schwarze Kleiderstoffe**  
Cheviot, Grenadine, Eolienne, Satin  
Batist, Popeline und Tuch  
per Meter von Mk. **1<sup>10</sup>** an

**Halbfertige Roben u. Blusen**  
in weiss u. farbig, Batist, Leinen, Tussor u. Tall  
per Stück von Mk. **7<sup>50</sup>** bzw. **2<sup>50</sup>** an

Trotz der ausserordentlich zurückgesetzten  
Preise gewähre den üblichen Rabatt ..

### Verloren

im Schlossgarten am 21. cr. nach-  
mittags, zwei goldene Damen-  
uhren und ein gold. Kettchen mit  
Anhänger, zusammen in Papier  
eingewickelt. Rückgabe gegen gute  
Belohnung bzw. zur Wieder-  
bringung dienliche Mitteilungen  
Sopbierstr. 34, II erb. B25885.2.1

**Verloren goldener Zwirler**  
mit Kette von Birfel  
durch Karl-Friedrichstr. 10, Kar-  
lstr. bis Poststr. Abzugeben  
gegen Belohnung  
Haug, Birfel 9.

**Junger Fox zugelassen.**  
Abholen geg. Einrückungsgebühr  
Waldr. 14, I. Et. B25886

### Schreinerarbeit - Vergebung.

Der Unterzeichnete vergibt im  
Submissionsweg in seinem Neubau  
sämtliche Schreinerarbeit.  
Bewerber wollen ihr Angebot  
längstens Donnerstag den 30. d. M.,  
portofrei an Unterzeichneten senden.  
Johann Jakob Rabold, Maurer,  
Grünwinkelsbad. B25887

**Zu verkaufen.**  
Ein sehr schöner, prämiierter,  
erfolgreicher **Wolfsbund**, 2 1/2 Jahre  
alt, sehr nachsam und treu, guter  
Begleitbund, ist preiswert zu ver-  
kaufen. Zu erfragen bei **Wagner**,  
Fugartenstr. 86. B25841

**Danarienvogel entflohen**  
(grün)  
B25880 Amalienstr. 39, I. Et.

### Zu kaufen gesucht

**Die Hütte**  
Nachschlagebuch für Ingenieure  
und sämtliche  
Bände „Lauenstein“  
neuer Jahrgänge und gut er-  
halten, werden zu gutem Preise  
gekauft.  
Grünwinkel,  
Märkerstr. 8, I. Et.

**2 Herren-Fahrräder**  
mit Freilauf, gut erhalten, eines  
mit hohem Rahmenbau, sofort  
kaufend billig zu verkaufen.  
B25884 Klausstr. 16, part.

### Kleine Villa,

reizendes Gässchen, in Karls-  
ruhe, Südweststadt, mit 8 Zim-  
mern und Zubehör, Garten,  
zum billigen Preise von **Mk. 28 000.** zu verkaufen. Herr-  
liche Aussicht ins Gebirge.  
Offerten unter Nr. B25885 an die  
Expd. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Prima  
Apfelwein,**  
einige Wagen, billigst zu verkaufen.  
Muster zu Diensten. Offerten un-  
ter Nr. B25889 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten. 3.2

### Internat. Handelsschule

**Staffenberg 54**  
Pensionat Stuttgart, Tel. 3716.  
I. Abt.: Sprachen, Rechts- u.  
Handelswissenschaften.  
II. Abt.: Vorbereitung zum  
Recht u. Eisenbahndienst.  
III. Abt.: Vorbereitung für Ein-  
jährig-Freitwillige.  
Einfache Vorbildung genügt.  
Geringer Kostenaufwand.

**Strandhotel Hohenzollern**  
Nordseebad Borkum.  
Pension von 6 Mk. an. Prospekt.

### Wer erweist einem jungen, streb- samen Mann Unterricht in der

**Arithmetik  
u. Algebra**  
gegen mäßiges Honorar?  
Geht. Offerten unter Nr. B26824  
an die Exped. der „Bad. Presse“  
erbeten.

**Herr Tucht französ. Sprachunterricht.**  
Offerten mit Preisangabe unter  
Nr. B26458 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten. 3.3

**Hypothek.**  
Zur erforderl. baulichen Er-  
weiterung u. Stärkung der Betr.-  
Mittel wird von einem Fabrik-  
besitzer eine 2. Hypothek von 5-6  
Wille gefucht. Die erste (Gar-  
kaffe) erreicht 1/2 des Buchwertes  
nicht.  
Angebote unter Nr. 6010a an  
die Expedition der „Bad. Presse“  
erbeten.

### Landhaus.

Neuerbautes, villenartiges Land-  
haus mit 11 Mr. Hausgarten und  
Anlagen, 5 Zimm., 3 Bädern, Küche,  
Bibliothek, groß. Keller, elektr. Licht  
und Wasserleitung, 2 Minut. vom  
Bahnhof u. Wald, in schönster Lage,  
eignet sich besonders für Privat, ist  
in vollfreier Zone zum Preis von  
**10 400 Mark zu verkaufen.** 6002a  
Näheres durch den Verkäufer 4.3  
Oskar Stadler, Zellerten.

### Landauer,

in sehr gutem Zustand mit Pa-  
tenmaschinen wird billig abgegeben.  
Nah. b. Immanuel Bauer, Stern-  
bergsstr. 8 oder Ludwig Wil-  
helmstr. 13, part. B25812

**Stück-Garnitur.**  
Kamadee, 2 Hautenils, 2 Stühle,  
gebogene Arbeit, sowie 1 Ovaltisch,  
1 großer, runder Tisch, Küchen-  
schrank und Herd, gut erhalten, sind  
wegen halber billig zu verkaufen.  
Zu erfragen unter Nr. B25833 in  
der Expedition der „Bad. Presse“.

### Türen, Fenster, Hofst.

zu verkaufen. 9162.2.1  
Kriegstr. 30.

**Bettstelle mit Koff. Matratze**  
und Koffer, sowie ein **Wäschtkist.**  
aufammen für **Mk. 28.-** zu ver-  
kaufen. B25828  
Kavellenstr. 56a, Baden.

### Kinderwagen,

blau, bestellbar, billig zu verkaufen.  
B25738.2.1 Sürichstr. 16, part.

# Inventur-Ausverkauf

der Firma

## Paul Roder

Wäscheausstattungs-  
Geschäft

Kaiserstrasse 136.

Während des Inventur-Ausverkaufs von **Donnerstag den 16. bis Donnerstag den 30. Juni**  
gewähre ich bei Barzahlung

### doppelte Rabattmarken gleich 10%

auf meine sämtlichen Waren:

Kragen, Manschetten, Vorhemden, weisse oder farbige Hemden, Krawatten, Handschuhe, Regenschirme,  
Hosenträger, Trikothemden, Jacken, Unterhosen, weisse und farbige Westen, Socken, Sportgamaschen und  
Strümpfe, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Tischtücher, Servietten und Handtücher, Bett- und  
Küchenwäsche, Bade-Artikel, sowie sämtliche Stoffe zur Wäsche-Anfertigung.

**Eine Partie feine à jour Kissenbezüge und Valenciennes - Unterröcke mit 20 Prozent Rabatt.**

Eine Partie zurückgesetzte Sachen als: 9161

Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Bade-Anzüge, Sticker-Einsätze und Spitzen, Wagendecken, weisse  
und farbige Tragkissen, gestrickte Kinderjäckchen, Knabenweater, Trikot-, Schulanzüge, farbige Frauen-  
hemden, Beinkleider, Anstandsröcke und Untertailen werden unter **Selbstkostenpreis** abgegeben.

**Eine Partie leinene Herren-Kragen per Dutzend Mk. —.75 hauptsächlich grosse und kleine Weiten.**  
" " farbige Herrenhemden per Stück Mk. 2.—, 3.—, 4.—, früher Mk. 4.— bis 9.—.  
" " Herren-Krawatten per Stück 10, 25 und 50 Pfg.  
" " weisse und farbige Halbhandschuhe für Damen 25 Pfg. per Paar.  
" " farbig. Zephirreste, Schürzenzeug u. Vorhangstoff werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.



### Heirat.

Fabrikant, Witwer, ebang., ge-  
setzten Alters, in gr. Stadt Süd-  
deutschl., mit über 300 000 M. Ver-  
mögen u. entbehrt. Einkommen,  
wünscht mit einer bürgerl. er-  
zogenen Dame im Alter von 35  
bis 40 Jahren (finderl. Witwe nicht  
ausgeschlossen) behufs späterer Ver-  
heiratung bekannt zu werden (ge-  
schäftliche Vermittlung verboten).  
Damen von angenehmem Weibern  
u. liebem, edlem Charakter, welche  
glauben, ihrem Mann ein gemüthl.  
heim bereiten zu können, belieben  
ihre nicht anonyme Offerte mit  
Angabe der Verhältn. u. Photogr.  
geh. vertrauensw. unt. S. R. 3353  
an **Rudolf Wisse, Stuttgart**, ein-  
senden zu wollen. Stengste Dis-  
cretion wird zugesichert und ver-  
langt. 6073a.2.1

### Heirat.

Bess. Witwe, anf. 40 Jahre,  
ebang., tüchtig im Haushalt, mit  
schöner Einrichtung, wünscht mit  
ständig. ehrbarem Manne in Ver-  
bindung zu treten.  
Nur ernste Offerten erbeten  
unter Nr. B25814 an die Exped.  
der „Bad. Presse“.

Der Allensteiner Mordprozess.

XIII. (Dreizehnter Verhandlungstag.)

S. u. H. Allenstein, 21. Juni. Die Sitzung findet zunächst unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Justizrat Sello: Meine Frau...

Erster Staatsanwalt: Ich verkenne nicht, daß wir hier zurzeit keine Verhandlungen pflegen, die die Öffentlichkeit zu scheuen hätten.

Es wird sodann in der Zeugnenerhebung fortgefahren. Zeuge Hauptmann a. D. Graf v. Schulenburg gibt an: Herr v. Goben verkehrte schon als Fährlich in der Familie meines Schwiegervaters.

Zeuge: Ich habe wahrheitsgemäß gesagt, was über ihn im Schwange war, nämlich, daß er nicht mehr so sei, wie früher. Eigene Beobachtungen habe ich nicht gemacht.

Der nächste Zeuge ist der bekannte Hrtländer Hauptmann Schloifer (Charlottenburg): Ich kannte Herrn v. Goben aus der Zeit her, als ich Offizier in der kaiserlichen Schuttruppe und zum Auswärtigen Amt kommandiert war.

Es wird dann als Zeuge Hauptmann Gschwind vernommen. Der Zeuge kennt Herrn v. Goben seit einer ganzen Reihe von Jahren und hat viel mit ihm verkehrt.

ritterlich, anständig und vornehm war. Was er für richtig erkannt hatte, führte er durch, bis zur Lebensunflucht. Er hing sehr an seiner Mutter. Als diese zum Begräbnis kam, habe ich die alte Dame zu all den Stätten geführt, wo ihr Sohn gewohnt hatte, nach der Kaserne, in das Kasino usw.

Alsdann wird als nächster Zeuge Apothekenbesitzer Deus vernommen. — Vorl.: Als v. Goben sich bei Ihnen das Arsenik holte, soll er Ihnen sein Ehrenwort gegeben haben, daß nichts damit passieren solle.

Zeuge Oberleutnant Döring (Allenstein) befandete auf Befragen des Vorsitzenden, daß er in der Schloßfreiheit wohne, also in derselben Straße, in der die Schönebeck'sche Villa lag.

Zeuge: Ich habe beobachtet, daß Frau v. Schönebeck einen Verkehr mit verschiedenen Personen unterhalten habe, der sich nicht gehörte. Er habe aber keine Ahnung gehabt, wieweit dieser Verkehr im Einzelnen ging, weil er sonst zur rechten Zeit eingeschritten wäre.

Ich erinnere mich auch, daß sie sagte: Toni hat Käse und Maus mit meinem Sohne gespielt. Die alte Frau hatte ein festes Gottvertrauen, wir sagten, es wäre ein Segen gewesen, daß ihr Sohn ein Ende gemacht hätte; darauf sagte die alte Mutter mit mahrer Seelenstärke: Ich hätte ihn gern noch einmal gegeben, ich hätte ihn davon abgehalten, daß er Selbstmord begehe.

Zeuge Divisionspfarrer Merensky sagt: Goben war völlig verzweifelt und gebrochen und ich habe am Ende der Unterredung zu ihm gesagt: Wut, es wird vielleicht noch gehen. Der Zeuge erklärt dazu, er hätte zwar nicht daran gedacht, daß Goben vor dem Zuchthaus gerettet werden könne, aber ich habe doch geglaubt, daß sich nach Klarstellung aller Momente doch etwas verständiger und verständlicher über die Sache werde reden lassen.

Es tritt eine kurze Pause ein, da die Angeklagte ziemlich angegriffen ist. Nach der Pause wird der Zeuge Merensky weiter vernommen. — Vorl.: Kannten Sie die alte Frau v. Goben? — Zeuge: Ja, ich habe sie aber erst beim Begräbnis ihres Sohnes kennen gelernt, sie war trotz ihres vorgerückten Alters eine sehr ruhige und verständige Frau.

Zeuge: Ich habe sie gefragt, ob sie denn nie an der Frau v. Schönebeck irgend welche Zweifel bekommen habe. Sie sagte: Nie, denn die Briefe der Frau v. Schönebeck an sie seien so fromm und so gut und so schön gewesen, daß sie glaube, sie bekomme eine ganz prachtvolle Schwiegertochter. Es wird dann der Oberförster Köhler vernommen. Er gibt an: Major v. Schönebeck hat häufig in dem Waldhause übernachtet. Er hatte einen so festen Schlaf, wie er nur selten vorkommt. Ich habe ihm oft gesagt, er gleiche dem amerikanischen General Stuart, der im Sattel geschlafen haben soll.

Der Kommandeur sagte: Frau, wie kommen Sie denn dazu, Herr v. Goben erwiderte, Schulenburg ist doch verheiratet und da denke ich, ich schreie mich erst einmal mit ihm, ich denke ihn gleich zu erledigen. — Justizrat Sello: Er ist also nicht eingetreten, weil er jemanden schätzen wollte, sondern im Vertrauen auf die Sicherheit von Auge und Hand. Zeuge: Ich nehme das an. Zeuge Brüggemann befandete weiter, daß Herr v. Goben förmlich etwas darin suchte, eine Rolle zu spielen. Ueber den Burenkrieg habe er nicht viel erzählt, einmal erzählte er, daß ihn ein junger Engländer auf frischem Pferde verfolgte, während er einen abgetriebenen Klepper ritt.

Vor Ihrer Abreise prüfen Sie Ihren Bestand an wetterfesten Schuhen und besuchen das Schuhhaus H. Landauer. Telephone No. 1588.

PATENTE Ingenieur-Büros für internationale Patentsachen. Villingen (Baden) Pforzheim. Friedrichstr. 22. Kienlestr. 3. Tel. 189. Tel. 1455.

Ramen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Frau Swart, Ceintuurbaan 112, Amsterdam. 3179a25.18.

Möbelausverkauf Umbau u. Tisch, eichen, Divan, Spiegel, Ventil, Salonisch, Waschkommode u. Truemeau, sowie viele H. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. 4241\* Franz Pottler, Werderstraße 57.

Moderner Kl. 4 Cylinder, 6/12 P.S., erstklass. deutsches Fabrikat, in tadellosem Zustande, wegen Anschaffung eines höheren Modells sofort zur Hälfte des Neuwertes zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9047 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Sonder-Angebot. Herren-Wasch- und Fantasie-Westen. Grösste Auswahl, mehr wie 1000 verschiedene Dessins. Mk. 3.- bis Mk. 15.-. Viele aparte Neuheiten. 9153. Spiegel & Wels.

Die Stadt. Brockenfammlung. Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, in Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 216\*

Landaufenthalt! Einige Damen finden angenehmen Landaufenthalt bei best. Familie in schöner Gegend 1 1/2 Stunde vom Badensee entfernt bei billiger u. guter Pension. Nahe Waldspaziergänge. Gute Milch. Offerten unter Nr. 5531a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3,3

Haus in Karlsruhe, welches sich zu ca. 70000 Mk. rentiert, ist von ausn. mächtigem Besitzer für nur 320000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung ca. 4000-6000 Mk., auch wird eine Hypothek oder Wertpapiere als Anzahlung genommen, evtl. Raufsch gegen Ader oder Blage. Offerten unter Nr. 19071 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Günst. Gelegenheit! In einem in nächster Nähe einer Amtsstadt des badischen Oberlandes gelegenen Orte, Wohnsituation, ist ein gut rentierendes u. neu eingerichtetes Sägewerk mit einer konstanten Wasserkraft von 15 bis 16 Pferdekraft, niedriger Stand 12 Pferdekraft, Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen alsbald zu verkaufen. Das Werk liegt in unmittelbarer Nähe der Güterstation (Bahnhof), billige Arbeitskräfte, Waldreiche Gegend. Zu diesem Anwesen gehören circa 51 Morgen Wiesen u. Ackerland, nebst schönen Wohn- u. Oekonomiegebäuden unmittelbar an die Sägerei anschließend und meist zusammenhängendes Gelände. Oekonomie und Sägewerk werden auch getrennt abgegeben und sind für beides Wohnungen vorhanden. 5904a Gefällige Offerten wollen verschlossen an die Expedition des „Städter Tageblatt“ u. Chiffre v. B. gerichtet werden.

Birnbaumholz-Verkauf. Schönes, trockenes Birnbaumholz, 4. Klasse, 3 cm dick, 5-6 m lang, sehr zu Modell und feinen Möbeln geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei J. Nagel in Leopoldshafen.

Zu verkaufen: 1 Dampfmaschine, 250 mm Zyl.-Durchmesser, 500 Kub. noch bis Ende Juni im Betrieb. 1 Wasserpumpe (Dehne) für 3-4000 l per Stunde. 1 Drehbank, 230 mm Spindelhöhe, 380 Rev./min., 3 m Drehlänge. Paul Metzger, Papierfabrik, Bruchsal. 5839a.6,3

Zu verkaufen: Schwarzer Wallach, völlig gesund und fehlerfrei, sicher und flott im Gelände, sehr ausdauernd, 11 Jahre, 1,85 m Stodmaß, Preis 1200 Mk. Zu erfragen bei 6057a.3,1 Leutnant Stenger im Dragoner-Regiment Nr. 21, Schwetzingen, Galdener Str. 10404.8,3

Pferd. Wallach, schwarzbraun, 6jährig, 174 groß, kräftig und gangig, für Hotels u. f. w. passend, unter guter Garantie zu verkaufen. Näheres Köpferstr. 33/35, im Kontor.

Bäckerei. Tüchtiger Bäcker sucht ganzbare Bäckerei in guter Geschäftslage zu kaufen oder zu mieten. Off. unter Nr. 925715 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Wirtschafts-Berkauf. In einer Garnisonstadt Badens ist ein gutgehendes Geschäft in bester Lage sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter 925199 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Milchwagen. Ein bereits neuer Einspänner-Milchwagen, 400 Liter (21 Mannen) fassend, hat billig abzugeben. Karl Ludwig Kraus, 925401 Ruffheim, Am Starlsrued.

Badischer Landtag.

102. Sitzung der Zweiten Kammer.

Δ Karlsruhe, 22. Juni. Präsident Kohrhurst eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. von Marschall, Generaldirektor Roth und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Spezialberatung über das Budget des Bahnbaues.

Präsident Kohrhurst: Durch den unerwarteten Heimgang der Prinzessin Hedra von Schleswig-Holstein, der Schwester unserer Kaiserin, die gestern in unserer badischen Heimat entschlief, ist das Kaiserhaus wie das Großh. Haus in tiefe Trauer versetzt worden.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgg. Wittemann (Str.), Seubert (Str.), Ged (Soz.) und Pfefferte (natl.) sowie des Geh. Baurat Engler wurden die Position und der Kommissionsantrag genehmigt.

Bei Position

Bahnhofsumbau Fahr-Dinglingen

leiste Teilforderung, 911 500 M befürwortete

Abg. Dr. Heimbürger (Volksp.) verschiedene Wünsche der Bewohner jener Gegend bezüglich der Verbindungswege nach dem Bahnhofe und der Rützung bestehender Begoerbindingen.

Für den Bahnhofsumbau Fahr-Stadt

sind als 2. Teilforderung 2 000 000 M vorgelesen.

Abg. Monjch (Soz.) kam des Näheren auf die Fahrers Bahnhofsangelegenheit zu sprechen, wobei er ausführte, daß schon viele Redner der Regierung Dank und Anerkennung ausgesprochen haben für die Erfüllung von Wünschen.

Der Berichterstatter, Abg. Pfefferte (natl.) wendete sich gegen diesen Antrag und empfahl die Annahme des Kommissionsantrags.

Ministerialrat Wolbert: In der 97. Sitzung hat der Abg. Zehnter ausgeführt, daß im zweiten Voranschlag für den Karlsruher Bahnhof die Heizung fehle.

Abg. Red (natl.) trat nochmals für die Annahme seines Antrages ein.

Die Position wurde demnach genehmigt und sodann der Antrag Red mit 21 gegen 23 Stimmen angenommen.

Erweiterung des Bahnhofs in Kehl.

für die eine Summe nicht eingestellt ist, rief kurze Ausführungen der Abg. Monjch (Soz.), Senger (natl.) und Minister Freiherr von Marschall hervor.

Unter der Position Ausbau des Westufers des zweiten Bedens und Erstellung von Lagerplätzen im Kehler Hafen

sind als erste Teilforderung 120 000 Mark vorgelesen.

Abg. Senger (natl.): Für den Kehler Hafen ist das größte Interesse der Regierung zu wünschen, wenn der Hafen weiter ausgestaltet und nutzbar gemacht werden sollte.

Generaldirektor Roth: Dafür zu sorgen, daß der Kehler Hafen leichter zu erreichen ist, wird eine wichtige Aufgabe sein.

Zu der Position: Bahnhofsombau in Offenburg.

8. Teilforderung 6 400 000 Mark. Hier lag eine Petition von Bewohnern der Nordstadt Offenburgs um Herstellung eines Verbindungsstranges für Fußgänger von dem Nordbahnhof der Station Offenburg zur Hauptstraße.

Abg. Morgenstaler (Str.) führte Beschwerde darüber, daß durch die große Ausdehnung des Offenburgs Bahnhofs die Gemeinde Wilschlag sehr benachteiligt sei.

Abg. Muser (Volksp.) kam auf den Inhalt der Petition zu sprechen, die dringenden Verkehrsbedürfnissen entsprungen ist.

Abg. Monjch (Soz.) trat den Ausführungen des Vorredners bei und behauptete das mangelnde Entgegenkommen der Regierung.

Minister Frhr. von Marschall erklärte, daß die Regierung der Stadt Offenburg gegenüber es nie an Entgegenkommen habe fehlen lassen.

Abg. Kolb (Soz.): Es ist mir eine Beschwerde über die Vergebung der Arbeiten für den Offenburgs Bahnhof zugegangen.

Ministerialrat Wolpert machte kurze Mitteilungen über den auf Gemartung Wilschlag erfolgten Geländeerwerb für den Offenburgs Bahnhof.

Geh. Oberbaurat Wasmer: Das Angebot des Straßburger Unternehmers wurde nicht berücksichtigt, weil bei den Preisen eine gute Arbeit nicht zu erwarten war.

Abg. Ged (Soz.) führte Beschwerde über die großen Belästigungen, welchen zahlreiche Bewohner Offenburgs durch den nächtlichen Zugverkehr, besonders aber dadurch, daß die Haltestelle am Semaphor mitten in der Stadt liegt, ausgeht sind.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgg. Wittemann (Str.), Seubert (Str.), Ged (Soz.) und Pfefferte (natl.) sowie des Geh. Baurat Engler wurden die Position und der Kommissionsantrag genehmigt.

Bahnhofsumbau Fahr-Dinglingen

leiste Teilforderung, 911 500 M befürwortete

Abg. Dr. Heimbürger (Volksp.) verschiedene Wünsche der Bewohner jener Gegend bezüglich der Verbindungswege nach dem Bahnhofe und der Rützung bestehender Begoerbindingen.

Für den Bahnhofsumbau Fahr-Stadt

sind als 2. Teilforderung 2 000 000 M vorgelesen.

Abg. Monjch (Soz.) kam des Näheren auf die Fahrers Bahnhofsangelegenheit zu sprechen, wobei er ausführte, daß schon viele Redner der Regierung Dank und Anerkennung ausgesprochen haben für die Erfüllung von Wünschen.

Der Berichterstatter, Abg. Pfefferte (natl.) wendete sich gegen diesen Antrag und empfahl die Annahme des Kommissionsantrags.

Ministerialrat Wolbert: In der 97. Sitzung hat der Abg. Zehnter ausgeführt, daß im zweiten Voranschlag für den Karlsruher Bahnhof die Heizung fehle.

Abg. Red (natl.) trat nochmals für die Annahme seines Antrages ein.

Die Position wurde demnach genehmigt und sodann der Antrag Red mit 21 gegen 23 Stimmen angenommen.

Erweiterung des Bahnhofs in Kehl.

für die eine Summe nicht eingestellt ist, rief kurze Ausführungen der Abg. Monjch (Soz.), Senger (natl.) und Minister Freiherr von Marschall hervor.

Unter der Position Ausbau des Westufers des zweiten Bedens und Erstellung von Lagerplätzen im Kehler Hafen

sind als erste Teilforderung 120 000 Mark vorgelesen.

Abg. Senger (natl.): Für den Kehler Hafen ist das größte Interesse der Regierung zu wünschen, wenn der Hafen weiter ausgestaltet und nutzbar gemacht werden sollte.

Generaldirektor Roth: Dafür zu sorgen, daß der Kehler Hafen leichter zu erreichen ist, wird eine wichtige Aufgabe sein.

Zu der Position: Bahnhofsombau in Offenburg.

8. Teilforderung 6 400 000 Mark. Hier lag eine Petition von Bewohnern der Nordstadt Offenburgs um Herstellung eines Verbindungsstranges für Fußgänger von dem Nordbahnhof der Station Offenburg zur Hauptstraße.

Abg. Morgenstaler (Str.) führte Beschwerde darüber, daß durch die große Ausdehnung des Offenburgs Bahnhofs die Gemeinde Wilschlag sehr benachteiligt sei.

Abg. Muser (Volksp.) kam auf den Inhalt der Petition zu sprechen, die dringenden Verkehrsbedürfnissen entsprungen ist.

Abg. Monjch (Soz.) trat den Ausführungen des Vorredners bei und behauptete das mangelnde Entgegenkommen der Regierung.

Minister Frhr. von Marschall erklärte, daß die Regierung der Stadt Offenburg gegenüber es nie an Entgegenkommen habe fehlen lassen.

dringende Wünsche unserer Bevölkerung, dann haben wir auch keinen Anlaß diese Position zu bewilligen.

Präsident Kohrhurst: Es ist folgender Antrag der Abg. Süßkind und Gen. eingebracht:

„Von der Summe 2 053 000 M für Personenwagen unter § 63 sind 110 000 M abzustreichen.“

Abg. Ged (Soz.): Der von uns gestellte Antrag ist ein prinzipieller. Wir wünschen, daß der Hof, wenn er in eigenen Wagen fahren will, diese Wagen selbst bezahle.

Minister Frhr. von Marschall: In dieser Angelegenheit will ich mich lediglich auf den sachlichen Standpunkt stellen. Zur Reife der Großherzog. Herrschaften haben wir zwei Wagen, einen Dreischläger, der schon im Jahre 1888 gebaut wurde und in die heutigen schnellfahrenden Züge nicht mehr eingestellt werden kann.

Abg. Fehrenbach (Str.): Abg. Vogel hat vorgeschlagen, daß wir mit der Streichung der 110 000 M Repräsentanten ausüben sollen.

Abg. Rehm (natl.): Nachdem frühere Landtage Anforderungen für Hofwagen bewilligten und nachdem sich an den Verhältnissen in keiner Weise etwas geändert hat, werden wir der Anforderung von 110 000 Mark zustimmen.

Es folgten noch kurze Ausführungen der Abg. Ged (Soz.), Willi (Soz.), des Ministers Frhr. v. Marschall, der bemerkt, daß bei der Vergebung der Arbeiten, die heimische Industrie berücksichtigt werden soll, des Abg. Schwall (Soz.), Geh. Baurats Engler und des Abg. Vogel-Mannheim (Volksp.), welcher hervorhob, daß sich sein Standpunkt nicht gegen den Träger der Krone, sondern gegen die Generaldirektion richtet.

Der Antrag Süßkind, die 110 000 Mark zu streichen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Volksparteier abgelehnt und darnach die Gesamtforderung angenommen.

Bahnhofserweiterung in Weinheim

200 000 Mark brachte Abg. Müller (natl.) verschiedene Wünsche der Stadt Weinheim und seiner Industrie mit Bezug auf die Bahnhofsanlage zur Sprache.

Darnach war die Beratung über das Eisenbahnbudget beendet. Es war noch über die vorliegenden Anträge abzustimmen.

Der Antrag Neuhäuser wurde der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen.

Der Antrag Pfeiffle auf Beleuchtung usw. der Straßenunterführung abgelehnt.

Der Antrag Maier, die Lieferung von Steinmaterial für Eisenbahnbauten in seinem ersten Teil, soweit er die Berücksichtigung badischer Teile verlangt, angenommen, im übrigen abgelehnt.

Nächste Sitzung: Donnerstag, 9 Uhr.

Tagesordnung: Zweite Beratung des Schulgesetzes, kleine Vorlagen; Anträge.

Briefkasten.

F. B. in G.: Der Besagte hat nach dem unvollständig mitgeteilten Urteil die sämtlichen Kosten zu zahlen, dazu gehören beim Landesgerichtlichen Anwaltsprozeß auch die Vertreterkosten.

E. B.: Die Mitteilung an den Schuldner, die unbringliche Forderungen würden unter Namensnennung öffentlich ausgeschrieben, wenn keine Zahlung erfolgt, ist unzulässig und strafbar.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

21. Juni: Gustav Krämer von Buchbach, Küchenchef hier, mit Emilie Mahler von Loffenau; Robert Dager von Hamseln, Metzger hier, mit Emma Koppeltamp von Esser; Karl Rud von Heuborf, Milchhändler hier, mit Rosa Krämer von Wesselsheim; Dr. phil. Max Dohrn von Farnroda, Chemiker, Berlin, mit Luise Harlachner von hier.

20. Juni: Jakob Schneider, verheiratet, Diener, 71 Jahre alt.

Henneberg-Seide von Mark 1,10 an per Meter porto- u. zollfrei in schwarz, weiß und farbig, für alle Lebenszwecke. Berlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich.

St. Moritz Dorf Engadin Neues Posthotel eröffnet 1909, mod. Comfort, Familienhotel, gr. Café-Rest., Aussch. Münch. und Pilsen Bier. 4983a.12.1. And. Marugg.

Bücherchau. „Das erste deutsche Reichswaisenhaus in Laht“ betitelt sich eine von Herrn Karl Albert Guth in Laht aus Anlaß der 25. Wiederkehr des Jahrestages der Gründung des Reichswaisenhauses herausgegebene Festschrift. Das Buch gibt eine erschöpfende Uebersicht über die Entstehung und Entwicklung der Anstalt, über Organisation der Verwaltung, Vermögensvermehrung usw.

Kardinal-Malzkafee ist allererste Qualitätsmarke







